

Gebetsanliegen

SO
29. 3.

Wir danken für die Zunahme von an den Messias gläubigen Juden und das Wachstum der Gemeinde von Juden und Nichtjuden. Jesus ist der Messias der Juden und der Heiland aller Völker.

Röm 1, 16: „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.“

MO
30. 3.

Jesus will, dass Seine Nachfolger in Einheit leben und dass diese Einheit für die Welt sichtbar wird.

Wir beten, dass alle Christen den jüdischen Teil der Gemeinde anerkennen und als solchen schätzen lernen.

Joh 17, 21: „... damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“

DI
31. 3.

Messianische Juden haben in der Gemeinde und in der Welt eine besondere Berufung, Jesus als Juden zu bezeugen und zu repräsentieren.

Wir beten, dass messianische Juden ihre besondere Berufung wahrnehmen und ohne Hindernisse auch von christlicher Seite diese Berufung leben.

Röm 9, 5: „... aus denen (Israeliten) Christus herkommt nach dem Fleisch ...“

MI
1. 4.

Seit mehreren Jahrhunderten sind Juden daran gehindert worden, in Jesus ihren Messias zu sehen, der für sie von Bedeutung ist. Christen sind heute unsicher, wie sie den Juden Jesus bezeugen können.

Wir beten, dass Christen neu lernen, durch ihr Zeugnis mit Wort und Tat den Juden Jesus als ihren Messias vor Augen zu führen.

Röm 11, 11: „So frage ich nun: Sind sie (Juden) gestrauchelt, damit sie fallen? Das sei ferne! Sondern durch ihren Fall ist den Heiden das Heil widerfahren, damit Israel ihnen nacheifern sollte.“

Gedenken

29. 3. 1945

Im Südburgenland werden bei einem Massaker von deutschen Schützen rund 60 als Zwangsarbeiter eingesetzte ungarische Juden ermordet.

3. 4. 1945

Todesmarsch in Thüringen: Von den insgesamt 16.000 auf den Marsch geschickten Häftlingen kamen nur knapp 10.000 am 5. April 1945 lebend im überfüllten Lager Buchenwald an. Dort wurden sie, völlig erschöpft, zu neuen Transportkolonnen zusammengestellt und auf verschiedenen Routen in Richtung Süden und Osten geschickt.

4.–7. 4. 1945

Mehrere Häftlingskolonnen aus dem KZ Mittelbau-Dora setzen sich Richtung Bergen-Belsen in Marsch. 1016 Häftlinge aus Mittelbau-Dora werden in einer Scheune bei Gardelegen 24 Stunden vor der Befreiung verbrannt.

DO
2. 4.

Die Einheit in Liebe von messianischen Juden und arabischen Christen in Israel, ihre Zusammenarbeit und ihr gemeinsames Gebet kann ein gutes Zeugnis in der Konfliktlage geben sowie Großes in der geistlichen Welt bewirken.

Wir beten, dass messianische Juden und arabische Christen ein stark wirkendes Beispiel von Liebe und Einheit sind.

1 Petr 4, 8: „Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn »die Liebe deckt auch der Sünden Menge.«“

FR
3. 4.

Am Kreuz riss Jesus die trennende Mauer zwischen Juden und Heiden ein. Er hat aus beiden eines gemacht! Einheit leben bedeutet auch: einander zu unterstützen und miteinander zusammenzuarbeiten.

Wir beten, dass die Zahl von gemeinsamen Projekten, Evangelisationseinsätzen, Konferenzen, Veranstaltungen usw., wo messianische Juden und Christen zusammenwirken, zunimmt.

Eph 2, 14: „Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft.“

SA
4. 4.

Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung schuf Jesus einen neuen Menschen in sich selbst. Wir danken Gott für Seinen ewigen Ratschluss.

Wir beten, dass in diesen Tagen der Ratschluss Gottes der Gemeinde neu offenbart wird.

Eph 2, 15: „Er hat das Gesetz mit seinen zahlreichen Geboten und Anordnungen außer Kraft gesetzt. Sein Ziel war es, Juden und Nichtjuden durch die Verbindung mit ihm selbst zu einem neuen Menschen zu machen und auf diese Weise Frieden zu schaffen.“